



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Gußglas

Klapheck, Richard

Düsseldorf, 1938

Der italienische Volksschulbau

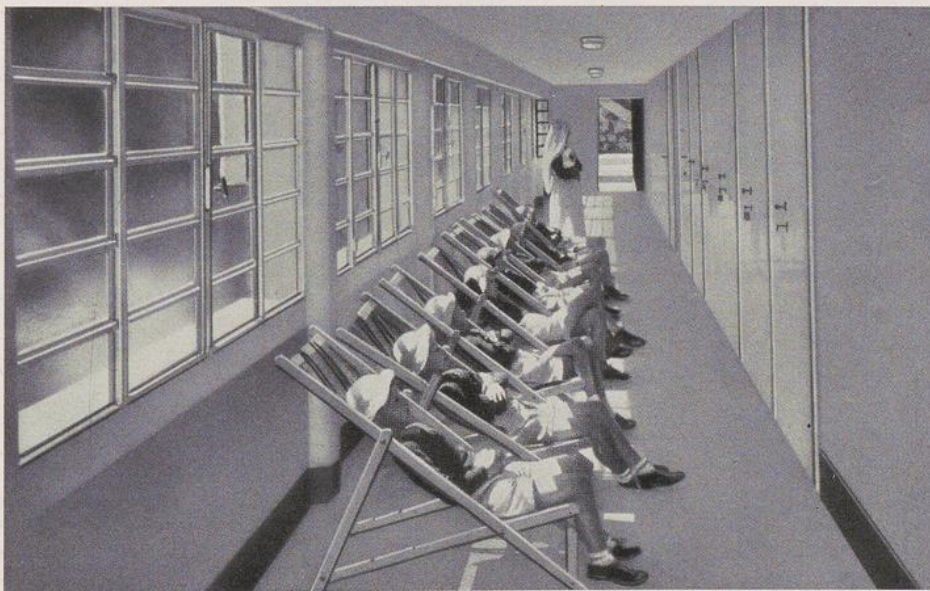
[urn:nbn:de:hbz:466:1-74372](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-74372)

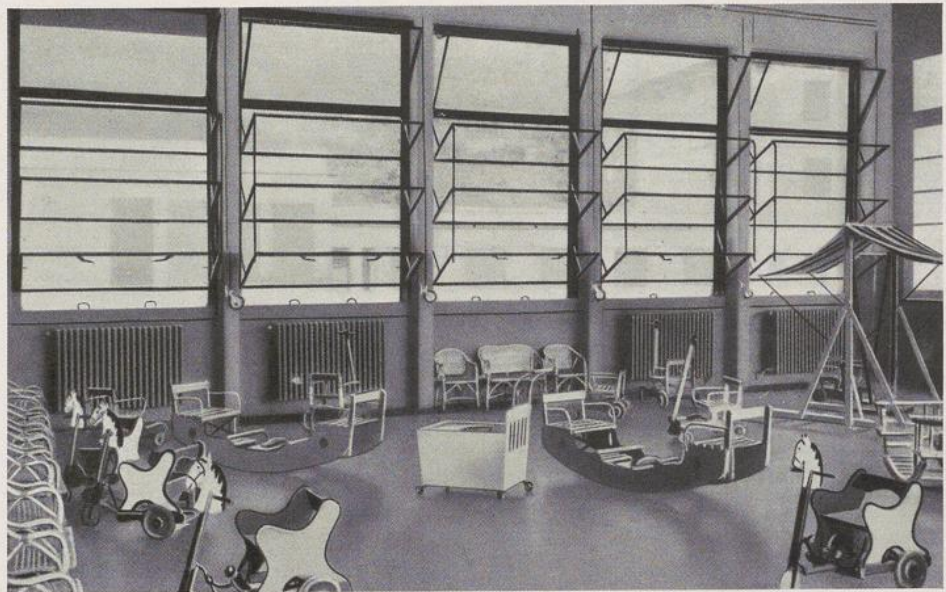
Vor allem aber hat das Vorbild des neuen nordischen Schulbaus in den letzten Jahren in Italien die fruchtbarste Aufnahme bei der Anlage neuer Volksschulen gefunden, was durchaus nicht verwunderlich ist, weil die Frage der Jugendpflege und damit die Frage des gesunden Schulbaus und Jugendheims im Programm des Faschismus eine ganz besondere Rolle spielt und deshalb nicht mehr Angelegenheit von Privatarchitekten und Kommunen ist, sondern die des „Ministerio dell'Educazione“ und der „Opera Nazionale Balilla“. — „Giovinezza! Giovinezza! Primavera di bellezza“ ist das Nationallied des faschistischen Italiens. — „In lichten, sauberen, luftigen Schulbauten gedeiht die Jugend wie eine gesunde Pflanze. Die Jahre der Entwicklung sind entscheidend für den Charakter eines Kindes; und der Schulbau ist das erste Element, einen guten Charakter heranzubilden. Eine Nation ist stark, wenn sie ein Bündel (fascio) von Charakteren ist“ (Leonardo Sinisgalli)¹⁾.

¹⁾ Der Schulbau ist in Italien geradezu zum Ausgang, zur Problemstellung neuer Baukunst geworden (La scuola, problema d'architettura). Minnucci hat ihm ein eigenes Buch gewidmet, „La Scuola“ (Hoepli Editore, Milano 1936.) Und nicht allein, daß die Mailänder Frühjahrsmesse 1937 neuzeitliche Schulräume mit großen Glaswänden und Glaspulten vorgeführt hat, sondern Mussolini hatte auch im gleichen Jahre im Circus Maximus zu Rom eine Ausstellung „Assistenza all'Infanzia“ angeordnet, die eine anschauliche Übersicht gab über alles, was der Faschismus in den 15 Jahren seiner Herrschaft auf dem Gebiet des neuzeitlichen Schulbaus geschaffen hat.

Liegehalle in einem faschistischen Berg-Jugendheim zu Selvino.

Aufn.: L'Industria del Vetro e della Ceramica





Aufn.: L'Industria del Vetro e della Ceramica

Kinderbewahranstalt in Valdagno.

Turnhalle der Casa dell'Opera Balilla in Valdagno. Arch.: Lanificio Marzotto.

Aufn.: L'Industria del Vetro e della Ceramica

